



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

MODERATION

Das ist meine Position

Kurzbeschreibung:

Ein Thema wird durch einen Gegenstand symbolisch dargestellt und in die Mitte des Raumes gelegt. Die Kinder und Jugendliche stellen sich in einem bestimmten, individuell gewählten Abstand um den Gegenstand auf. Durch die gewählte Position kann die jeweilige Nähe bzw. Distanz zum Thema ausgedrückt werden.

Ziele:	Anwärmen und Einstimmen auf ein Thema (thematisches Warm-up), Meinungen/Positionen austauschen
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche
Zeit/Dauer:	ca. 10 Minuten
Material:	ein Gegenstand, der mit dem Thema zu tun hat, alternativ ein Bild oder Schlüsselwort
Personal:	ModeratorIn

Im Folgenden finden Sie:

Beschreibung, Vorbereitung, Auswertung, besondere Hinweise, Quelle

Beschreibung:

Nach einer kurzen Einführung wird ein Gegenstand bzw. ein Bild o. ä. in die Mitte des Raumes gelegt. Die Mädchen und Jungen nehmen eine Position zu diesem ein. Dadurch drücken sie die individuelle Verbundenheit zum Thema aus. Nähe und Distanz können auch Einverständnis und Ablehnung, sowie Wohlbefinden und Unbehagen ausdrücken. Den Möglichkeiten sind hier keine Grenzen gesetzt. Wenn die Positionen eingenommen und von den anderen wahrgenommen



Die Methoden stammen von der früheren Homepage „Gelingende- Beteiligung.de“, die von der Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg e.V. betrieben wurde.
Wir bedanken uns für die Freigabe zur Übernahme.
www.jugendbeteiligung-bw.de

MODERATION

werden, erfolgt ein kurzes Statement über die Gründe der Positionierung. Enthaltungen sind erlaubt.

„Meine Position“ kann auch als Feedback Methode angewandt werden. Bei dieser Form werden Begriffe auf Karten geschrieben und in die Mitte des Raumes gelegt.

Vorbereitung:

Die Methode bedarf keiner aufwendigen Vorbereitung. Sie eignet sich besonders bei kurzfristig auftretenden Problemen.

Auswertung:

Die Ergebnisse lassen sich bei dieser Methode schlecht dokumentieren. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Positionen der Kinder und Jugendlichen mit Klebeband oder Namenszettel zu markieren, um sie zu einem späteren Zeitpunkt nochmals heranzuziehen.

Besondere Hinweise:

Die Methode eignet sich besonders für verbal schwächere Mädchen und Jungen.

Quelle:

Deutsches Kinderhilfswerk e. V. – Infostelle Kinderpolitik:

www.kinderpolitik.de/methoden/content/indextop.php?show=alphabet

Landesinstitut für Schule (Hg.) 2003: Methodenwerkstatt.

Soest